

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10.? 9. 1891]

Doñerftg Abend

Lieber Freund, kom̄ nach Hauſe, ſpät Abends, finde Ihren Brief. Wie Sie in dieſem Augenblick jedenfalls ſchon wiſſen, hab ich Ihnen bereits 2mal geſchrieben. Der erſte Brief, den ich einfach an F. S. aus Wien in MISKOLEZ adreſſirte, iſt offenbar nicht angekom̄en, den zweiten mit der Hoteladreſſe, die ich im CAFÉ KUGEL erfuhr und den ich heute Vormittag abſandte, haben Sie wohl ſchon. Ihre Aufregung iſt vollkom̄en überflüſſig – ich habe nichts erfahren, nichts, nichts, und was ich geſehn habe, iſt wie mein letzter Brief Ihnen wohl klar macht, harmlos genug. Und warum haben Sie denn plötzlich einen Rückfall? Bekom̄en Sie nicht regelmäßig Nachricht? Sind die Briefe nicht ſo wie Sie ſie wünſchen? Bitte reclamiren Sie meinen erſten Brief bei der Poſt. Von mir ſelbſt iſt nichts neues zu melden. Und fern am Horizont – Sie wiſſen ſchon, da leuchtet ſie manchmal auf. – Zuweilen waren es wohl auch Blitze. Aber es iſt wunderſchön, wie ſie an meinen Schmerz heranzureichen ſucht, und die alte ſüße Lüge, daſs es ja diesmal etwas andres, ach etwas ganz andres iſt, bekom̄t einen betäubenden Duft nach Wahrheit. – Schreiben Sie mir gleich wieder, wie es Ihnen geht, wie Sie Ihre Zeit verbringen. Wañ kom̄en Sie zurück? Je eher, je lieber. Nicht wahr, wir reiſen miteinander? Haben Sie etwas gearbeitet? Waren Sie in Stimung? Ja richtig, Ihr Stück hat ſich neulich irgendwo ereignet – ein Offizier, der die Geliebte feines Untergebenen verführte – die nähern Umſtände hab ich vergeſſen – auch in welcher Zeitung ichs las, obwohl ich mir die Sache genau notiren wollte – Also geben Sie mir bald dh gleich Nachrichten über Ihr Befinden. Herzlich Ihr

ArthSch

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »25«–»28«

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: ?? [Drama über Offizier, der Partnerin eines Untergebenen verführt]

Orte: Café Kugel, Miskolc, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10.9.1891]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02951.html> (Stand 18. September 2023)